

Liebe globale Community,

war das ein Fest mit euch!! Unglaublich schön, tief, nährend, bereichernd, voller Austausch, neuen und alten Ideen, Tanz, Gesang und Freude.

Einen herzlichen Dank an euer Tun und Sein, euer Einbringen in dieser Woche mit all euren Gaben und so wie ihr seid!



Es war uns so eine Freude, dieses Gathering auszurichten und uns mit all dem, wie wir sind, einbringen zu dürfen – dadurch wurden die Tage allerdings auch sehr voll und Zeit war knapp. Wir nehmen das „weniger ist mehr“ als Lernfeld mit und lassen jetzt aber erstmal los...puh.

Es war eine intensive Zeit,



wir erinnern uns an das Ankommen – so ein herzlicher Empfang von Angelika, Lars und Conny mit Keks und Banane und ne Menge Herz.

Es starten die intensiven und heilsamen Vorkurse.

Dazu parallel der Aufbau der Jurten und Gestaltung des Platzes – so hat uns der Wind erstmal die Nordjurte weggepfegt – diesen Hinweis hätten wir ernst nehmen sollen :-)



Dann der Beginn: die Steine tauchen wieder auf, Familiengruppen bildeten sich, Namen und Gesichter wurden sichtbar, verschwanden später in der Dunkelheit und wurden in unsere gemeinsame Mitte geräuchert, wo die Trommeln nicht wieder aufhören wollten zu schlagen..



Am nächsten Tag hörten wir aus den einzelnen Ländern, von Umbruch, Herausforderungen, Krieg und auch von Liebe, Neuanfang und Hoffnung... eine neue Bewegung ist im Entstehen und die Samen tragen Früchte überall, das Neue ist schon im Wachsen...

Am Nachmittag gab es die Einladung den Platz zu begrüßen, sich in Empfang nehmen zu lassen und sich die Frage zu stellen „Was gebe ich hinein in das Gathering“?

Die Ältesten wurden gehört, von Nichtwissen und Unsicherheiten war die Rede. Bin ich Älteste? Bin ich gefragt? Was braucht es, um Älteste(r) zu sein? Mit all dem gingen wir am Abend erstmal in Bewegung, in Tanz und Gesang und ließen den Körper sprechen.



An dem Dienstag, wurde dem Schatten sein Platz eingeräumt, in open space Gruppen wurde unter anderem die Frage nach Heimat und Wurzeln gestellt, Trauer als Seelenreise verstanden und Heilung an verwundete Plätze gebracht.

Nachmittags gestaltete Hector einen Raum, in dem wir unsere Wut, Angst, Trauer, Leere uvm. zum Ausdruck bringen konnten.



Am nächsten Tag wurde zu einem Council eingeladen, um zu teilen was am Vortag beim Truth Mandala auch an unguuten Gefühlen ausgelöst wurde. Der Mittwoch war der Tag der Öffnung nach Außen und wir hörten viele wunderbare Vorträge, von unterschiedlichen Ideen und Hingabe, diese Arbeit zu gestalten und mit Leben zu füllen. Der Tag war die reinste Fülle und endete mit einem Beitrag von Meredith, die uns ermutigte, weiter zu gehen und die Arbeit in die Welt zu tragen.



Das Konzert von Astrid mit Laura und Reuben war eine bezaubernd-sinnlich-kraftvoller Ausgleich zu all dem Input am Tage.



Der folgende Tag war von open space zeit geprägt, wo sich jeder das nehmen konnte, was er/sie interessierte – die Fülle war wiedermal groß – am Nachmittag gab es die Chance eine Essenz aus allen Workshops im Spiral Council zu hören. So konnten wir hören, dass die Wandergruppe zum Glück heil wieder vom Berg zurück war, dass sich der Krieg im Innern nach Anerkennung sehnt, der Zweikampf in Umarmung endet, Versöhnung in Beziehungen möglich ist, aber auch über Sex gesprochen werden will, Bär und Wolf ihrer eigenen Natur folgen, dass es Heilung bringt, auf die verschiedenen Generationen zu blicken, aber auch, dass alles „im Fluss ist“, uvm.

All dies feierten wir am Abend auf dem Marktplatz der schönen Dinge und durften an einer beeindruckenden Feuershow von Joseph teilhaben.

Der Freitag führte uns in einem Streifzug durch die Geschichte der International



Gatherings und zu der Frage nach dem „Wohin der Pfeil nun fliegen mag...?“ Und die gute Nachricht: Ja, es wird ein nächstes Gathering geben, denn es gibt so viele Länder, die uns einladen mögen: USA, UK, Chile, Kasachstan, Kolumbien! Wie schön ist das denn!

Wohin als erstes? :-)

Ein Prozess entstand – im großen Kreis, aber auch im Kleinen...

Doch erstmal hörten wir, was die next generation zu sagen hat, um hier Hinweise auf das nächste Ziel zu erhalten...

Doch sie leben Ihres bereits, denn sie sind Gegenwart, nicht Zukunft, voller Lebendigkeit, Ideen, voller Weisheit und Gefühl für das, was es braucht: Sie brauchen die Ältesten, aber auch die Mentorenschaft, das Gesehen und Verstanden werden, Platz für das Ausprobieren des Eigenen und die Würdigung ihrer Gaben. Eine beeindruckende Runde wurde sichtbar!



Dann kamen großer und kleiner Kreis wieder zusammen und wir hörten im Spiral Council von unterschiedlichen Wünschen und Gedanken.

Durch die Nicht-Teilnahme an den gleich-zeitigen Prozessen entstanden Spielräume in der Interpretation und Verständigung – so dachten wir am Abend schon, es gäbe bereits eine Entscheidung, doch der Prozess war erst am Anfang...

Nach viel Bewegung im Innen und Außen, einem grandiosen Konzert und Tanz mit Eberhards Band und DJ Werner ging es am nächsten Tag in eine neue Runde:

Die Amerikas teilten ihre Kooperationsbereitschaft zwischen Nord und Süd mit dem großen Kreis und luden zu sich ein (USA+Kolumbien), dann gab Paul zu bedenken, dass der Prozess erst am Anfang und noch nicht abgeschlossen sei. Es entstand Aufregung im Kreis. Der Schattenstein wurde in die Mitte gebracht und die 13. Fee eingeladen. Wie so oft, wenn wir denken, wir haben alles im Griff, zeigen sich die Schattenkräfte kurz vor Schluss . Na, typisch.



So blieb nicht mehr genügend Zeit, diesem Schatten die erforderliche Aufmerksamkeit zu schenken.

Doch wie es so ist, bringt der Schatten die schönsten Schätze hervor und es entsteht eine globale Delegationsgruppe, die sich weiterhin mit dem Prozess beschäftigen wird, wo es denn hingehen soll.

Somit sind wir unserer Arbeit treu geblieben und nicht der Sehnsucht nach einer schnellen Lösung, sondern dem Vertrauen in den Prozess gefolgt. Um dieser Delegation und ihrer Brückenfunktion das Vertrauen zu geben und ihr den Rücken zu stärken, werden die Ritualgegenstände in die Hände der Auserwählten gegeben, um sie solange zu hüten bis das nächste Ziel an Klarheit gewinnt...

Die Delegation besteht aus:

Gillian (Südafrika – Rassel),  
Dominique für die next generation (Deutschland),  
Corinna als Älteste (USA - Kristall),  
Hector (Kolumbien – schwarzer Stein)  
Paul (UK - Regenbogenflagge),  
Sylvia (Deutschland)  
Jason (USA - Banner)  
Anastasia (Ukraine – durchsichtiger Stein)



Danke euch für die Übernahme dieser Aufgabe!! WOW!!

Wir finden noch einen gemeinsamen Abschluss und singen:

„All is well, yes I know, it is always time to change and grow“

Und ja, es war noch soviel mehr – an all den kleinen Plätzen und Orten. All die tiefen Prozesse in den Schwitzhütten, Familiengruppen, Gespräche und Schweigen in der Raucherecke, Heilungsarbeit in Dachau, Trommeln und Feiern an der Feuerstelle, Cafobar-gespräche, rumlungern auf den Wiesen und Spielplätzen, Kinderbegegnungen, Mandalagegestaltung, Gebet, Gesang, Ritual und persönliche Prozesse waren ebenso Teil von allem...



Was für eine Begegnung mit so vielen Kulturen und Ländern und Kontinenten – und das in dieser Zeit: ist das nicht einfach unglaublich bereichernd schön?

Da bleibt nur noch ein Wort:

danke, grazie, mercie, tak, спасиби, thank you, cizre paxmet,  
謝謝, ngiyabonga, děkuji, gracias, pakka pér, dank u wel, hvala

